

Der



informiert

Bürgerverein Pfalzel trifft Oberbürgermeister Jensen

Am 23.07.2007 trafen sich im Rathaus der Stadt Trier Herr Oberbürgermeister Klaus Jensen und Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Pfalzel.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen Themen aus dem Bürgergutachten für unseren Stadtteil, zu dessen Umsetzung sich der Bürgerverein Pfalzel auf Initiative und unter Mitwirkung des Stadtentwicklungsamtes im Jahre 2004 gegründet hat.

Themen waren unter anderem die Pflege öffentlicher Bereiche wie Wäldchen zum Industriegebiet, Friedhof, Sportplatz und Moselufer. Mehrere frühere Anstöße bei Stadtverwaltung und zuständiger Revierförsterin zu einer grundlegenden Sanierung des Wäldchens – auch unter Beteiligung des Bürgervereins – sind leider ohne Resonanz geblieben.

Das Bürgergutachten hat die Ergänzung des Wäldchens um einen effektiven Lärmschutzwall angeregt. Dies ist natürlich nur gemeinsam mit der Stadt, dem Zweckverband und den dortigen Firmen zu realisieren. Zu diesem Thema sollen weitere Gespräche mit diesen Beteiligten geführt werden.

Bei Eingriffen seitens der Stadt – z. B. Fällen einer kompletten Pappelreihe am Sportplatz oder von Bäumen im Wäldchen und auf dem Friedhof – gab es keine vorherigen Abstimmungen oder Absprachen mit Ortsvorsteher oder Ortsbeirat. Wir haben eine bessere Abstimmung der betroffenen Ämter untereinander, aber auch mit der örtlichen Bürgervertretung eingefordert. Auf die aus unserer Sicht völlig unnötige Fällung der Pappeln hat man auf unser Drängen hin wenigstens mit der Anpflanzung einiger Bäume in diesem Bereich reagiert.

Ein für Pfalzel existenzielles Thema ist der Lärmschutz, ist der Ort doch durch Industrie, A 602, Eisenbahn und nun auch B 53 regelrecht umzingelt. Es wurde an die alte Pfälzeler Forderung eines wirksamen Lärmschutzes gegenüber der A 602 erinnert, insbesondere angesichts des unverantwortlichen Kahlschlags am Moselufer durch die Autobahnmeisterei Schweich. Die Errichtung des sicher sinnvollen Lärmschutzes für Ruwer führt darüber hinaus zu einer stärkeren Lärmausbreitung in Richtung Pfalzel. Hier sagte Herr Jensen zu, sich für Messungen der Lärmbelastung durch die A 602 einzusetzen.

Sehr am Herzen liegt dem Bürgerverein die weitere Belebung eines runden Tisches zwischen Behörden, Institutionen, Firmen und Bürgervertretern. Schon im Vorfeld ist Herr Jensen bei der Anbahnung von Kontakten behilflich gewesen und will dies auch weiterhin tun.

Gemeinsam mit der Stadt Trier soll nach Räumlichkeiten für Jugendliche gesucht und der Einsatz von Jugendpflege und Streetworkern verstärkt werden.

Sorge bereitet den Pfälzeler Bürgern die zukünftige Nutzung des frei werdenden Bahngeländes. Im Flächennutzungsplan 2020 muss gewährleistet werden, dass hier keine zusätzlichen Belastungen für den Ortsteil durch weitere Industrie- oder Gewerbeansiedlungen entstehen. **Herr Jensen sagte zu, dies bei den künftigen Planungen zu berücksichtigen.**

Dr. Alfred Steinbach sprach als Leiter der Bürgerinitiative Mobilfunk Pfalzel das noch nicht abgeschlossene Thema des Funkmastes im Pfälzeler Wohngebiet an. Er verwies auf die unmittelbare Nähe zu einem Spielplatz und den Pfälzeler Sportstätten und eine kritische Distanz zum Kindergarten. Herrn Jensen bat er um Prüfung, ob die Stadt Trier noch Möglichkeiten zu einer Verlagerung des Mastes sehe.

Den Dialog mit Herrn Oberbürgermeister Jensen zum Nutzen des Ortsteils Pfalzel werden wir intensiv fortsetzen.
